



Statuten

der

Einkaufsgenossenschaft Biel

Name, Sitz und Zweck

§ 1 Unter dem Namen «Einkaufsgenossenschaft Biel» besteht eine im Sinne des neunundzwanzigsten Titels des Schweizerischen Obligationenrechtes gebildete Genossenschaft mit unbeschränkter Mitgliederzahl.

Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Biel. Sie stellt sich die Aufgabe, zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und zur Förderung des Wohlstandes ihrer Mitglieder beizutragen.

§ 2 Um ihren Zweck zu erreichen, kauft die Genossenschaft im Grossen Waren in guter Beschaffenheit ein und gibt diese ihren Mitgliedern zu möglichst vorteilhaften Preisen ab.

§ 3 Die Genossenschaft ist politisch unabhängig und konfessionell neutral. Sie kann in wirtschaftspolitischen Fragen alle Bestrebungen unterstützen, die im Gesamtinteresse der Genossenschaft liegen. Die Tätigkeit der Genossenschaft kann sich auch auf andere Gebiete, z.B. auf eine weitere Förderung des sozialen und materiellen Wohls seiner Mitglieder ausdehnen. Sie kann dazu alle ihr notwendig erscheinenden Schritte bzw. Einrichtungen fördern oder selbst schaffen.

§ 4 Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet ihr Vermögen. Eine weitergehende persönliche Haftbarkeit der Mitglieder besteht nicht.

Beschlüsse über die Einführung oder Vermehrung der persönlichen Haftung der Genossenschafter bedürfen der Zustimmung von dreivierteln sämtlicher Genossenschafter.

Mitgliedschaft

§ 5 Mitglied der Genossenschaft kann werden:

Natürliche, in der Schweiz oder Liechtenstein wohnende Person. Das Mindestalter für einen Eintritt ist das vollendete 18. Altersjahr. Die Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand endgültig.

§ 6 Das Eintrittsgeld wird durch die Generalversammlung festgelegt. Beim Erlöschen der Mitgliedschaft wird diese Gebühr nicht rückerstattet.

Pflichten

§ 7 Jedes Mitglied ist verpflichtet:

- a) die Rechte und Vorteile der Genossenschaft zu wahren;
- b) den Satzungen und Beschlüssen der Genossenschaft strikte nachzuleben;
- c) wahrgenommene Missbräuche und Zustände, die für die Genossenschaft nachteilig sind, den Genossenschaftsbehörden rechtzeitig anzuzeigen.

Austritt

§ 8 Jedes Mitglied kann durch schriftliche Kündigung jederzeit aus der Genossenschaft austreten.

Ausschluss

§ 9 Ein Mitglied kann aus folgenden Gründen aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden:

- a) Missachtung finanzieller Verpflichtungen;
- b) Zuwiderhandlung gegen die Interessen der Genossenschaft;
- c) Verstoss gegen die Statuten;
- d) Nach fünf Jahren ohne Beanspruchung der Dienstleistungen unserer Genossenschaft.

Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand und ist der betroffenen Person durch eingeschriebenen Brief mitzuteilen. Vor dem Ausschluss ist dem Mitglied das rechtliche Gehör zu gewähren. Die betroffene Person kann innerhalb von vier Wochen nach Empfang der Ausschlussanzeige Rekurs an die

Generalversammlung einlegen. Die Generalversammlung entscheidet endgültig. Die Bestimmungen des Art. 891 des OR bleiben vorbehalten.

§ 10 Ausscheidende und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft.

Die Organe der Genossenschaft

§ 11 Die Organe der Genossenschaft sind:

- a) die Generalversammlung
- b) der Vorstand
- c) die Kontrollstelle

A. Die Generalversammlung

§ 12 Die Generalversammlung der Mitglieder wird ordentlicherweise alljährlich einmal in der ersten Hälfte des Kalenderjahres abgehalten. Sie wird vom Vorstand einberufen.

Ausserordentliche Generalversammlungen können vom Vorstand, der Kontrollstelle und den Liquidatoren einberufen werden. Ausserdem muss der Vorstand eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, wenn mindestens der zehnte Teil der Mitglieder die Einberufung mit schriftlicher und begründeter Eingabe verlangt.

§ 13 Die schriftliche Einladung zur Generalversammlung ist den Mitgliedern mindestens 14 Tage vor deren Abhaltung zuzustellen. Im Einladungsschreiben muss der Zweck der Versammlung mitgeteilt werden, bei Statutenänderungen auch der wesentliche Inhalt der vorgeschlagenen Änderungen (OR 883).

§ 14 Die Generalversammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstandes geleitet.

§ 15 In der Generalversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Beschlussfassungen und Wahlen erfolgen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Statutarische und gesetzliche Ausnahmen werden vorbehalten.

Abberufung der von der Generalversammlung gewählten einzelnen Mitglieder oder Organe können nur mit einer Zweidrittelmehrheit der Stimmen beschlossen werden.

Ein Mitglied kann sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch ein anderes Mitglied vertreten lassen. Ein an der Versamm-

lung teilnehmender Genossenschafter kann höchstens einen Genossenschafter vertreten.

§ 16 Anträge an die Generalversammlung sind dem Vorstand schriftlich so frühzeitig mitzuteilen, dass sie noch in die Einladung zur Generalversammlung aufgenommen werden können. **Letzter Eingabetermin: 1. Februar.**

§ 17 Die Generalversammlung hat folgende Befugnisse:

- a) Änderung der Statuten
- b) Wahl des Präsidenten, der übrigen Mitglieder des Vorstandes und der Kontrollstelle (inkl. einer Ersatzperson)
- c) Abberufung der von ihr gewählten einzelnen Mitglieder oder Organe
- d) Auflösung der Genossenschaft
- e) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Betriebsrechnung und der Bilanz
- f) Beschlussfassung über die Verteilung des Reinertrages
- g) Entlastung des Vorstandes
- h) Festsetzung der Entschädigung an die Genossenschaftsbehörden
- i) Beschlussfassung über die Beteiligung der Genossenschaft an anderen Unternehmungen
- k) Beschlussfassung über Ankauf oder Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken
- l) Genehmigung von Krediten für solche Geschäfte
- m) Genehmigung von Krediten für Neu- und Umbauten die im Einzelfall im Voranschlag einen Kostenbetrag von mehr als Fr. 100'000.– erfordern.
- n) Beschlussfassung über die Gegenstände, die der Generalversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind.
- o) Festsetzung des Eintrittsgeldes

Anfechtungen der Generalversammlungsbeschlüsse können gemäss Art. 891 des OR erfolgen.

B. Der Vorstand

§ 18 Der Vorstand leitet die Geschäfte der Genossenschaft und vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung. Er vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht.

§ 19 Der Vorstand besteht aus sieben bis neun Mitgliedern. Die Amtsperiode beträgt drei Jahre. Ersatzwahlen während der Amtszeit gelten bis zum Ende der laufenden Amtsperiode. Die Mitglieder des Vorstandes sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar.

§ 20 Die Mitglieder der Kontrollstelle dürfen dem Vorstand nicht angehören.

§ 21 In den Vorstand sind nicht wählbar:

- a) Lieferanten der Genossenschaft.
- b) Personen, die mit einem Mitglied des Vorstandes nahe verwandt sind.

§ 22 Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten, einen Sekretär, einen Buchhalter und einen Kassier. Vizepräsident in Personalunion mit Sekretär, Buchhalter oder Kassier ist möglich. Der von der Generalversammlung gewählte Präsident und die hiervoor genannten Vorstandsmitglieder bilden zusammen die Geschäftsleitung der Genossenschaft.

§ 23 Zu den Aufgaben und Befugnissen des Vorstandes gehören:

- a) Einkauf aller notwendigen Waren und Artikel
- b) Erledigung und Überwachung der laufenden Geschäfte
- c) Anordnung der Generalversammlung
- d) Prüfung und Begutachtung von Anträgen der Mitglieder an die Generalversammlung
- e) Aufstellen einer Geschäftsordnung für den Vorstand
- f) Einsetzung und Auflösung von Ausschüssen
- g) Wahl von Abgeordneten
- h) Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern
- i) Anstellung und Entlassung von Personal
- k) Vermietung der Immobilien und Festsetzung der Mietzinse
- l) Beschlussfassung über Ausgaben für die Durchführung der GV und Vergabungen
- m) Beschlussfassung über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an alle Lohnbezüger der EGB, inkl. der Genossenschaftsbehörden
- n) Beschlussfassung über Ausgaben für Bau- oder Umbauarbeiten für die der Kostenvoranschlag im Einzelfall Fr. 100'000.– nicht übersteigt und über Anschaffungen
- o) Behandlung aller übrigen ihm von der Generalversammlung überwiesenen Geschäfte

§ 24 Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident im Verein mit dem Sekretär oder dem Buchhalter oder dem Kassier des Vorstandes.

§ 25 Der Vorstand versammelt sich so oft als es die Geschäfte erfordern; er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

§ 26 Die Geschäftsleitung (vgl. § 22) vollzieht die Beschlüsse des Vorstandes; sie erledigt von sich aus alle Geschäfte, für die nach diesen Statuten nicht eine andere Behörde zuständig ist.

Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf eine Entschädigung für ihre im Dienste der Genossenschaft geleistete Arbeit. Die Höhe dieser Entschädigung wird von der ordentlichen Generalversammlung bestimmt.

Ausserordentliche Leistungen sind besonders zu vergüten. Hierzu ist der Vorstand befugt.

C. Die Kontrollstelle

§ 27 Die ordentliche Generalversammlung wählt drei Sachverständige und eine Ersatzperson als Kontrollstelle, deren Amtsdauer drei Jahre beträgt.

Die Mitglieder sind wiederwählbar.

Der Präsident der Kontrollstelle wird aus ihrer Mitte ernannt.

Die Mitglieder der Kontrollstelle haben Anspruch auf eine Entschädigung für ihre im Dienste der Genossenschaft geleistete Arbeit. Die Höhe dieser Entschädigung wird von der ordentlichen Generalversammlung bestimmt.

Als Kontrollstelle kann auch eine Behörde oder juristische Person bezeichnet werden (Art. 906 OR).

§ 28 Die Genossenschaft hat ihre Geschäfts- und Rechnungsführung für jedes Geschäftsjahr durch die Kontrollstelle prüfen zu lassen.

§ 29 Die Revisoren haben die in Art. 907 – 909 OR umschriebenen Pflichten zu erfüllen, insbesondere:

- Fortgesetzte Überwachung der Buchhaltung und der Kassenführung
- Überprüfung der vom Vorstand vorgelegten Rechnungen und Bilanzen
- Ausarbeitung eines Berichtes zuhanden der Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr

§ 30 Mitglieder des Vorstandes dürfen der Kontrollstelle nicht angehören.

§ 31 Die Kontrollstelle wählt aus ihrer Mitte den Berichterstatter.

Kassen- und Rechnungswesen

§ 32 Die Betriebsmittel der Genossenschaft werden gebildet aus:

- a) Genossenschaftsvermögen,
- b) dem Reservefonds

§ 33 Das Genossenschaftsvermögen wird gebildet aus den Eintrittsgeldern, den Zuweisungen aus dem Betriebsüberschuss und aus allfälligen Schenkungen.

Wenn die Jahresrechnung mit einem Verlust abschliesst, so kann der Fehlbetrag aus dem Vermögen gedeckt werden. Für andere Zwecke darf das Vermögen nicht vermindert werden.

§ 34 Die Rechnung der Genossenschaft wird alljährlich auf den 31. Dezember nach kaufmännischen Grundsätzen abgeschlossen. Die Bilanz soll gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts aufgestellt werden.

Auf allen einer Entwertung oder Abnutzung ausgesetzten Vermögenswerten ist alljährlich eine angemessene Abschreibung vorzunehmen.

Die Betriebsrechnung, die Bilanz und der Revisorenbericht sind 10 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Genossenschaft zur Einsicht der Genossenschafter aufzulegen.

§ 35 Der Betriebsüberschuss wird wie folgt verwendet:

Mindestens 5% werden dem Genossenschaftsvermögen und 5% dem Reservefond zugewiesen und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen.

Änderung der Statuten

§ 36 Diese Statuten können von der Generalversammlung jederzeit mit Zweidrittel-Stimmenmehrheit abgeändert oder ergänzt werden. Bei der Behandlung von Anträgen, welche die Änderung oder Ergänzung der Statuten bezwecken ist nach § 16 zu verfahren.

Bekanntmachung

§ 37 Die Bekanntmachungen an die Genossenschafter erfolgen durch schriftliche Mitteilungen. Gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Auflösung der Genossenschaft

§ 38 Eine Auflösung der Genossenschaft kann ausser in den durch das Gesetz vorgeschriebenen Fällen nur stattfinden, wenn sich mindestens Dreiviertel aller Mitglieder dafür aussprechen.

§ 39 Das nach der Tilgung der Schulden sich ergebende Reinvermögen ist durch die letzte Generalversammlung zu genossenschaftlichen Zwecken oder zur Förderung gemeinnütziger Bestrebungen einzusetzen (Art. 913 OR).

Vorbehalten bleiben allfällig notwendige Unterstützungen von Angestellten der EGB.

Schlussbestimmungen

Diese Statuten sind von der Generalversammlung vom 28. April 2007 genehmigt worden. Sie treten sofort in Kraft (letztmals revidiert am 23.04.2005).

Biel, 28. April 2007

Einkaufsgenossenschaft Biel

Der Präsident:	Der Sekretär:
Fritz Bratschi	Peter Brawand



Statuts

de la Société coopérative d'achats de Bienne

Raison sociale, siège et but

§ 1 La Société coopérative d'achats de Bienne (en allemand «Einkaufsgenossenschaft Biel») est une coopérative au sens du titre vingt-neuvième du Code suisse des obligations. Le nombre des membres est illimité.

Le siège de la coopérative est à Bienne. Elle a pour but de contribuer à améliorer la situation économique et le bien-être de ses membres.

§ 2 Pour atteindre son but, la coopérative achète des marchandises de qualité en gros et les distribue à ses membres aux prix les plus avantageux possible.

§ 3 La coopérative est politiquement indépendante et confessionnellement neutre. Dans le secteur économique, elle peut soutenir tous les efforts qui sont dans l'intérêt général de la coopérative. Son activité peut aussi s'étendre à d'autres domaines, par exemple à l'amélioration des conditions sociales et matérielles de ses membres. Dans ce but, elle pourra prendre toutes les dispositions lui paraissant utiles, et soutenir ou créer des institutions adéquates.

§ 4 La fortune de la coopérative répond seule de ses obligations, à l'exclusion de toute responsabilité personnelle des membres.

Des demandes visant à introduire ou à augmenter la responsabilité personnelle des membres requièrent l'accord des trois-quarts de l'ensemble des coopérateurs.

Membres

Affiliation

§ 5 Peuvent devenir membres de la coopérative:

Les personnes physiques domiciliées en Suisse ou au Liechtenstein. Leur âge doit être de 18 ans révolus au moins. La demande d'admission doit être présentée par écrit. Le comité décide seul et définitivement des admissions.

§ 6 La contribution d'admission est fixée par l'assemblée générale. Cette somme n'est pas restituée à la perte du sociétariat.

Devoirs

§ 7 Chaque membre est tenu de:

- a) respecter les droits et les intérêts de la coopérative;
- b) respecter scrupuleusement les statuts et les décisions de la coopérative;
- c) signaler à temps aux organes dirigeants de la coopérative tous les abus et faits contraires aux intérêts de la coopérative dont il aurait connaissance.

Démission

§ 8 Chaque membre peut, en tout temps et par écrit, démissionner de la coopérative.

Exclusion

§ 9 Un membre peut être exclu de la coopérative:

- a) s'il ne fait pas face à ses obligations financières;
- b) s'il agit contre les intérêts de la coopérative;
- c) s'il transgresse les dispositions des statuts;
- d) au terme d'une période de 5 ans de non recours aux prestations de la coopérative.

L'exclusion est décidée par le comité et est signifiée au membre par lettre recommandée. Le droit d'être entendu avant l'exclusion sera garanti au membre. Celui-ci a droit de recours auprès de l'assemblée générale, dans un délai de 4 semaines, comptées dès réception de la lettre d'exclusion.

L'assemblée générale statue sans appel. Réserve est faite des dispositions contenues dans l'article 891 du Code des obligations.

§ 10 Les membres démissionnaires ou exclus n'ont aucun droit sur la fortune de la coopérative.

Les organes de la coopérative

§ 11 Les organes de la coopérative sont:

- a) l'assemblée générale
- b) le comité
- c) la commission de gestion

A. L'assemblée générale

§ 12 L'assemblée générale ordinaire a lieu une fois par année, au cours du premier semestre. Elle est convoquée par le comité.

Des assemblées générales extraordinaires peuvent être convoquées par le comité, la commission de gestion ou les liquidateurs.

D'autre part, le comité doit convoquer les membres en assemblée générale extraordinaire lorsqu'au moins le dixième de ceux-ci en font la demande écrite et motivée.

§ 13 La convocation à l'assemblée générale doit revêtir la forme écrite et doit être envoyée aux membres au moins 14 jours avant la date fixée. Elle indiquera l'objet de l'assemblée; en cas de modification des statuts, elle renseignera sur la teneur essentielle des modifications proposées.

§ 14 L'assemblée générale est dirigée par le président du comité.

§ 15 A l'assemblée générale, chaque membre a une voix. Les décisions et élections ont lieu à la majorité absolue des suffrages exprimés. Demeurent réservées les exceptions prévues par les présents statuts et par la loi.

La révocation des organes ou des membres nommés par l'assemblée générale requiert la majorité des deux-tiers des votants.

Un coopérateur peut se faire représenter à l'assemblée générale par un autre membre, moyennant une procuration écrite. Un coopérateur prenant part à l'assemblée générale ne peut représenter qu'un seul autre membre.

§ 16 Les propositions à l'intention de l'assemblée générale doivent parvenir par écrit au comité, suffisamment tôt pour qu'elles puissent figurer dans la convocation à l'assemblée générale. **Le délai échoit le 1er février.**

§ 17 L'assemblée générale a les compétences suivantes:

- a) modification des statuts
- b) élection du président, des autres membres du comité et de la commission de gestion, y compris un suppléant
- c) révocation des organes ou membres nommés par elle
- d) dissolution de la coopérative
- e) approbation du rapport de gestion, des comptes d'exploitation et du bilan
- f) décision sur la répartition du bénéfice
- g) décharge au comité
- h) fixation des indemnités allouées aux organes de la coopérative
- i) décision sur l'affiliation de la coopérative à d'autres entreprises
- k) décision sur l'achat ou la vente de bâtiments ou de terrains
- l) octroi de crédits pour de tels achats
- m) octroi de crédits pour des constructions nouvelles ou des transformations dont le devis dépasse 100'000 francs par cas
- n) décision sur les questions qui lui sont dévolues par la loi ou les statuts
- o) fixation de la contribution d'admission

Les décisions de l'assemblée générale sont attaquables selon l'article 891 du Code des obligations.

B. Le comité

§ 18 Le comité dirige les affaires de la coopérative et exécute les décisions de l'assemblée générale. Il représente la coopérative dans les rapports avec les tiers et devant les tribunaux.

§ 19 Le comité est composé de 7 à 9 membres, élus pour une période de 3 ans. Les personnes élues au cours d'une période le sont jusqu'à la fin de la dite période. Les membres du comité sont rééligibles à l'expiration de leur mandat.

§ 20 Les membres de la commission de gestion ne peuvent pas faire partie du comité.

§ 21 Ne sont pas éligibles au comité:

- a) les fournisseurs de la coopérative;
- b) les proches parents d'un membre du comité.

§ 22 Le comité choisit dans ses rangs un vice-président, un secrétaire, un comptable et un caissier. La fonction de vice-président peut être cumulée avec celle de secrétaire, comptable ou caissier. Le président nommé par l'assemblée générale et les membres susnommés forment ensemble le comité directeur de la coopérative.

§ 23 Le comité a les devoirs et les compétences suivants:

- a) achat de tous les articles et marchandises nécessaires
- b) exécution et surveillance des affaires courantes
- c) préparation de l'assemblée générale
- d) examen des propositions présentées par les membres à l'intention de l'assemblée générale et préavis sur celles-ci
- e) élaboration d'un règlement interne pour le comité
- f) constitution et dissolution de commissions
- g) élection des délégués
- h) admission et exclusion des membres
- i) engagement et licenciement de personnel
- k) location des immeubles de la coopérative et fixation des loyers
- l) décision portant sur les frais de l'assemblée générale, et sur des dons
- m) décision quant au versement d'allocations de renchérissement à tous les salariés et organes de la coopérative
- n) octroi de crédits pour des constructions ou des transformations, dont le devis ne dépasse pas 100'000 francs par cas et pour des acquisitions
- o) traitement de toutes les autres affaires qui lui sont confiées par l'assemblée générale.

§ 24 La responsabilité de la société est engagée par la signature du président ou du vice-président, accompagnée de celle du secrétaire ou du caissier ou du comptable.

§ 25 Le comité se réunit aussi souvent que les affaires de la coopérative l'exigent. Il est habilité à prendre des décisions lorsque la majorité de ses membres sont présents.

Le comité prend ses décisions à la majorité simple. En cas d'égalité des voix, le président décide.

§ 26 Le comité directeur (voir art. 22) exécute les décisions du comité, il traite toutes les questions qui, selon les présents statuts, ne sont pas du ressort d'une autre instance.

Les membres du comité ont droit à une indemnité pour le travail exécuté au service de la coopérative. Cette indemnité est fixée par l'assemblée générale ordinaire.

Les prestations extraordinaires seront honorées spécialement. Le comité est compétent dans ces cas.

C. La commission de gestion

§ 27 L'assemblée générale ordinaire nomme les trois membres de la commission de gestion, ainsi qu'un suppléant. Leur mandat est de trois ans.

Les membres sont rééligibles.

La commission de gestion nomme elle-même son président.

Des autorités ou des personnes morales peuvent aussi être chargées du contrôle, par l'assemblée générale. (CO, art 906).

Les membres de la commission de gestion ont droit à une indemnité pour le travail exécuté au service de la coopérative. Cette indemnité est fixée par l'assemblée générale.

§ 28 La coopérative doit faire contrôler chaque année la gestion de ses affaires et sa comptabilité par la commission de gestion.

§ 29 Les contrôleurs doivent accomplir les tâches prévues aux articles 907 – 909 du Code des obligations et en particulier:

- la surveillance continue de la comptabilité et de la caisse
- le contrôle des comptes et bilans fournis par le comité
- l'élaboration d'un rapport sur l'exercice écoulé à l'intention de l'assemblée générale.

§ 30 Les membres du comité ne sont pas habilités à faire partie de la commission de gestion.

§ 31 La commission de gestion choisit le rapporteur dans ses rangs.

Caisse et comptabilité

§ 32 Les moyens financiers de la coopérative sont constitués par:

- a) la fortune de la coopérative
- b) le fonds de réserve

§ 33 La fortune de la coopérative est alimentée par les contributions d'admission, la part de l'excédent d'exploitation et les dons éventuels.

Si un exercice annuel boucle par un déficit, celui-ci peut être couvert par un prélèvement sur la fortune. La fortune ne peut pas être réduite pour d'autres motifs.

§ 34 Les comptes de la coopérative sont arrêtés chaque année, au 31 décembre, selon les principes commerciaux. Le bilan doit être dressé selon le Code suisse des obligations.

Tous les biens soumis à une dépréciation doivent être amortis chaque année dans une mesure adéquate.

Le compte d'exploitation, le bilan et le rapport des contrôleurs doivent être tenus à la disposition des membres au siège de la coopérative, 10 jours avant l'assemblée générale.

§ 35 L'excédent d'exploitation doit être utilisé ainsi:

5% au moins sont versés à la fortune de la coopérative, 5% sont attribués au fonds de réserve, le solde est reporté sur le nouvel exercice.

Modification des statuts

§ 36 Les présents statuts peuvent être modifiés ou complétés en tout temps par l'assemblée générale, à la majorité des deux-tiers des suffrages exprimés. Les propositions tendant à modifier les statuts doivent être traitées selon le §16.

Information

§ 37 Les communications aux membres revêtent la forme écrite. Les publications prévues par la loi paraissent dans la «Feuille officielle suisse du commerce».

Dissolution de la coopérative

§ 38 A part les cas prévus par la loi, la dissolution de la coopérative ne peut avoir lieu que si les trois-quarts des membres y consentent.

§ 39 Après paiement des dettes, le bénéfice net sera affecté à des buts coopératifs ou d'utilité publique (CO art 913) désignés par la dernière assemblée générale.

Restent réservées les éventuelles indemnités obligatoires à verser aux employés de l'EGB.

Dispositions finales

Les présents statuts ont été adoptés par l'assemblée générale du 28 avril 2007. Ils entrent immédiatement en vigueur. En cas de litige, le texte allemand fait loi (dernière révision le 23.04.2005).

Bienne, 28 avril 2007

Société coopérative d'achats de Bienne

Le président:
Fritz Bratschi

Le secrétaire:
Peter Brawand